

Katholische Sebastianskapelle.

Im Inneren birgt die Kapelle hervorragende Wandmalereien der Manesse-Zeit.

Frühgot. Rechteckbau über Fundamenten des 11. Jh., ausgemalt um 1320, durch Chorbogen gegliedert und mit neuen Fenstern versehen 1496. Weitere Umgestaltungen 1755 (Dachreiter) und 1774 (Eckquaderbemalung und giebelseitige Sonnenuhr); W-Erweiterungen 1870 und 1938. Rest. 1987 unter Hermann Schmidt, u. a. Öffnung des frühgot. Doppellanzettfensters auf der O-Seite. Die 1938 freigelegten **Wandgemälde** zeigen an der N-Wand Bilder der Passion und Verherrlichung Christi, im Altarhaus Apostel und Heilige, darunter St. Martin, ferner Jugend-Jesu-Darstellungen mit besonders eindrucklichem Weihnachtsbild. S-Wand: hl. Georg im Kampf mit dem Drachen; Majestas-Domini-Darstellung. Wellenranken- und Rosettenbordüren. Leidenschaftslos aufgefasste, weichlinig-locker gezeichnete, flächige Darstellungen im sog. Schwebenden Stil, der in der Kunst des Bodenseegebietes die Zeit der Mystik begleitet. **Hochaltar** (ehem. Bruderchoraltar) aus der Kartause Ittingen 1766–67 von Mathias Faller, Blatt von Franz Ludwig Herrmann. Sebastiansstatue 17. Jh.